

Mitteilung	6705/2022	Fachbereich 1 Herr Hoffmann
Eifelarchiv; außerplanmäßige Anschaffung des Fachverfahrens „Archivo“ für das Stadtarchiv		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Ausschuss für Kultur und Tourismus		

Information:

Die Stadtverwaltung möchte im Haushaltsjahr 2022 das Fachverfahren Archivio für das Stadtarchiv außerplanmäßig anschaffen. Die Anschaffung erfolgt zur ordnungsgemäßen Erfüllung einer Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung, § 2 Abs. 2 Landesarchivgesetz in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Bundesmeldegesetz. Bei Aufschiebung der Anschaffung drohen Datenverluste. Die für eine außerplanmäßige Anschaffung benötigte Genehmigung des Oberbürgermeisters wurde erteilt. Die Aufträge wurden erteilt bzw. die Erklärungen zum Datenhosting abgegeben.

Die Stadtverwaltung hatte sich im April 2021 für einen kostenfreien Testbetrieb von Archivio gemeldet. Dieser Testbetrieb wird nicht mehr stattfinden. Im Zeitraum der Haushaltsaufstellung für 2022 lagen der Stadtverwaltung noch keine Angebote für das Fachverfahren vor. Außerdem war man davon ausgegangen, dass vor einer möglichen Anschaffung von Archivio im jeden Fall ein Testbetrieb stattfinden würde. Mitteleinstellungen bei den betreffenden Haushaltsstellen konnten dementsprechend nicht vorgenommen werden. Die im Januar 2022 eingetroffenen Angebote trafen das Stadtarchiv Mayen -wie alle beteiligten Kommunalarchive auch- somit haushaltsmäßig unvorbereitet.

Mit Archivio werden Einwohnermeldedaten, die auf Grund von Löschvorschriften des Bundesmeldegesetzes aus dem Fachverfahren des Einwohnermeldeamtes ausgesondert wurden, nutzbar gemacht. Davon betroffene Datensätze stehen der Einwohnermeldebehörde nicht mehr zur Verfügung. Diese sind aber nach Ansicht der Arbeitsgemeinschaft Kommunalarchive des Städtetages als archivwürdig einzustufen, denn die darin enthaltenen Daten dienen insbesondere der Sicherung berechtigter Belange von Bürgern (z.B. bei Rentenberechnung), sind aber auch von Bedeutung für Verwaltung und Rechtsprechung (z.B. bei Erbenermittlung). Die Erteilung von Auskünften aus diesen Datensätzen soll durch das Stadtarchiv erfolgen.

Archivio ist derzeit bei bundesweit über 100 Kommunen im Einsatz und wurde im Jahr 2021 mit Realdaten durch das Stadtarchiv Mainz getestet und für praktikabel befunden. Die Benutzung bzw. Auswertung der Datensätze ohne Archivio für Recherchezwecke war nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich, da diese nur in Form von Protokolldateien vorliegen, die ohne Archivio weder sortiert noch ausgewertet werden können. Ein anderes Programm zur Nutzarmachung dieser Daten existiert nach Erkenntnissen der Stadtverwaltung nicht. Vor diesem Hintergrund haben die im Städtetag organisierten kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte im Januar 2022 durch die KommWis und durch das Kommunale Datenzentrum Mainz (KDZ) entsprechende Angebote für den Betrieb von Archivio und das Datenhosting erhalten.

Die Kosten für Archivio unterteilen sich nach den jetzt vorliegenden Angeboten in 4.165 € einmalige Einrichtungskosten, 1.742,87 € jährliche Kosten für Software (beides inkl. MWSt) und 402,30 € (Endpreis, da derzeit keine MWSt für diese Leistung ausweisbar) jährliche Kosten für das Datenhosting. Bei der Aufstellung des Haushaltes 2023 werden die entstehenden Kosten regulär in den Haushalt des Stadtarchivs eingeplant.

Die Verbandsgemeinde Vordereifel wurde im Rahmen der Archivkooperation über den Sachverhalt informiert und die Empfehlung ausgesprochen, dass diese sich eigene Angebote für Archivio bei KommWis und KDZ einholt. Im weiteren Verfahren kann die Stadt Mayen nicht für die Verbandsgemeinde Vordereifel tätig werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für Archivio unterteilen sich nach den jetzt vorliegenden Angeboten in 4.165 € einmalige Einrichtungskosten, 1.742,87 € jährliche Kosten für Software (beides inkl. MWSt) und 402,30 € (Endpreis, da derzeit keine MWSt für diese Leistung ausweisbar) jährliche Kosten für das Datenhosting.

Für 2022 wurde eine außerplanmäßige Ausgabe durch den Oberbürgermeister bewilligt.

Bei der Aufstellung des Haushaltes 2023 werden die entstehenden Kosten regulär in den Haushalt des Stadtarchivs eingeplant.